NÖLP

3/23

Die Mitgliederzeitschrift des
Niederösterreichischen Landesverbandes für Psychotherapie

News

Selbstwert und Psychotherapie im Kontext von Arbeitslosigkeit

Das Öffnen des Glücksspielsuchtkäfigs

Protokoll der 24. Ordentlichen Landesversammlung

u.v.m.

Inhalt

2 Inhalt

3 Editorial

4 NÖ COVID-Hilfsfond
Psychotherapie refundierbar

5 werkRaum Himberg eröffnet

6 Selbstwert und Psychotherapie im Kontext von Arbeitslosigkeit

8 Gedanken zu „evidence based“

10 Das Öffnen des Glücksspielsuchtkäfigs - Spielsucht erkennen: Eine Herausforderung für Psychotherapeut:innen und Klient:innen

14 Rückblick auf die Fortbildung "Naturtherapie"

15 Besuchen Sie unsere Website!

16 Gesundheitstage / Gesundheitsmessen

17 Bezirkskoordinatorinnen im Bezirk Bruck an der Leitha

18 Fortbildungen

20 Vorstand

20 Sie erreichen uns...

21 Protokoll der 24. Ordentlichen Landesversammlung

27 Neu in die Liste des BMG eingetragene NÖLP -Mitglieder

28 Neue Mitglieder im NÖLP

Redaktion

Mag.ª Karin Fidler (Satz, Grafik, Redaktion)
Mag. Harald Egerer (Redaktion)

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber:
NÖLP – Niederösterreichischer
Landesverband für Psychotherapie
A-2325 Himberg, Hauptplatz 4

Tel: +43.664.733 496 34
mail: office@psychotherapie-noelp.at
www.psychotherapie.at/noelp

Erscheinungsweise

3 x jährlich - April, August, Dezember
Die nächsten NÖLP - News 1/24
erscheinen Anfang-Mitte April 2024

Redaktionsschluss 15. März 2024

Die NÖLP -News dienen zur Information der Mitglieder des Nierderösterreichischen Landesverbandes für Psychotherapie und werden an diese per E-Mail zugestellt.

Editorial

© Fotostudio Behavy

Liebe Kolleginnen!
Liebe Kollegen!

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns und ich darf in aller Kürze aktuelle Entwicklungen zusammenfassen:

Bei der Landesversammlung wurde der **NÖLP Vorstand neu** gewählt (Seite 19**)**. Neu im Team ist Katerina Albrechtowitz, die die Fortbildungen koordiniert. Ab sofort ist eine Anmeldung auch online möglich. Die nächsten Fortbildungen finden Sie auf Seite 18

Die **Verhandlungen** der Versorgungsvereine mit der **ÖGK** sind vor kurzem nun auch im Osten abgeschlossen worden. Erfreulich ist eine deutliche Anhebung der Kassentarife für vollfinanzierte Kassenpsychotherapie auf € 75,00 / Therapieeinheit rückwirkend für 2023. Die Psychotherapeut:innen werden von ihrem Versorgungsverein eine Nachzahlung erhalten, sobald die ÖGK die finanziellen Mittel bereitstellt. Es wurde ein 8-Jahres-Vertrag abgeschlossen, der auch die zukünftige Honorargestaltung – angelehnt an die Inflationsentwicklung – regelt. Ich werde darüber und über die Details bzgl. Antragsstellung und Zugangskriterien beim nächsten NETZpunkt – Treffen berichten. Mitglieder berichten mir, dass aktuell Kassenplätze zur Verfügung stehen.

Beim Projekt **„Gesund aus der Krise“** werden aktuell auch Psychotherapeut:innen mit Spezialisierung bzw. langjähriger Erfahrung im Kinder- und Jugendbereich gesucht. Das Honorar beträgt aktuell € 105,00 pro Einheit, die Abwicklung ist modern und einfach über eine Onlineplattform möglich.

Das **Psychotherapiegesetz** soll gleich nach der Jahreswende in die Begutachtung gehen. In der Berufsvertretung ist aufgrund der jahrelang wiederholten Versprechungen und Vertröstungen eine gewisse Resignation wahrnehmbar: Man glaubt es erst, wenn es so weit ist. Tatsache ist leider auch, dass die anstehenden Nationalratswahlen im Herbst 2024 weder das Tempo noch die Leistungsbereitschaft am bereits eingeläuteten Ende der Legislaturperiode verbessern. Die Einflussnahme unserer Bundesvertretung ist hier aktuell gewissermaßen zu Ende, wenngleich die Mitarbeit, das Engagement während der vielen Jahre – und besonders zuletzt – äußerst engagiert, vernetzend, ausgleichend, befruchtend und unermüdlich war.

Der neue Instagram-Auftritt des NÖLP startete mit einem Adventkalender: https://www.instagram.com/psychotherapie_noelp/

Sie finden im Blattinneren interessante Beiträge zur **Rolle der Psychotherapeut:in im Kontext Arbeitslosigkeit** von Kollegin Mag.ª Dr.in Martina Fischer-Walchshofer, MSc, einen wertvollen Einblick in die **Glücksspielsucht** (recherchiert von Mag. Harald Egerer) sowie **Rückblicke auf Veranstaltungen**. Weiters stellen sich der **werkRaum Himberg** und die neuen **Bezirkskoordinatorinnen** des Bezirks Bruck an der Leitha vor.

Ich bedanke mich im Namen des gesamten NÖLP-Teams zum Jahresschluss bei allen Mitgliedern, Inserenten und Netzwerkpartnern für das Vertrauen!

Im Namen des gesamten NÖLP-Vorstandes wünsche ich:

Viel Spaß beim Lesen!

Mag.ª Karin Fidler

NÖ COVID-Hilfsfond Psychotherapie refundierbar

Bericht von Mag.ª Karin Fidler

Der NÖLP informiert über die Details zur Beantragung des NÖ COVID-Hilfsfonds betreffend Psychotherapie für alle(!) Altersgruppen und bittet alle Psychotherapeut:innen, die erforderliche "**Fachliche Bestätigung**" allen betroffenen Patient:innen auszustellen. Das Formular für die Bestätigung kann auch von der Patient:in zuhause ausgefüllt und danach Stempel und Unterschrift von der behandelnden Psychotherapeut:in persönlich oder per E-Mail eingeholt werden.

Aus fachlicher Sicht und mit Verweis auf zahlreiche Studien hat gewiss jede Psychotherapie während der Pandemie die Themen rund um die Erkrankung, Ansteckungsgefahr und Corona-Maßnahmen zum Thema gehabt. Unbestritten ist, dass keine Psychotherapie deshalb schneller abgeschlossen werden konnte, sondern eher mehr Sitzungen erforderlich waren – aufgrund der Angst vor Ansteckung und/oder Tod, Ausgangsbeschränkungen und dem oftmals einhergehenden Gefühl des Eingesperrt-Seins, des Ausgeliefert-Seins, des Sich-Bedroht-Fühlens, oftmals verbunden mit dadurch entstehenden Konflikten in der Familie, Abbruch sozialer Kontakte, Todesfälle und schwere Verläufe im Umfeld, Unsicherheiten bezüglich Impfung, Spaltung der Gesellschaft, die auch die sozialen Interaktionen im unmittelbare Umfeld oftmals geschädigt hat. Die Liste der Auswirkungen auf die Psyche ließe sich noch weiterführen…

Erfreulich ist, dass die Richtlinien des NÖ COVID-Hilfsfonds für Corona-Folgen unter Punkt XIII. auch eine **Förderung bis zu € 1.000,00 für Behandlungskosten** von Psychiatern, **Psychotherapeuten**, Psychologen und Logopäden vorsehen, sofern die psychischen und seelischen Störungen und Krankheiten im Zusammenhang mit COVID-19 stehen.

Daher hat sich der NÖ Landesverband für Psychotherapie (NÖLP), die freiwillige Berufsvertretung aller Psychotherapeut:innen in Niederösterreich, dafür eingesetzt, die Abwicklung dieser Förderung für alle Beteiligten möglichst unbürokratisch zu gestalten. Erfreuliches Endergebnis der Gespräche des NÖLP mit LR Mag. Dr. Christoph Luisser und seinem Team ist ein **Formular für die „Fachliche Bestätigung"** für welches die positive Berücksichtigung bei der Prüfung zugesagt wurde.

Die **Antragstellung** ist **bis 28. Februar 2025** online auf der Website https://www.noe.gv.at/noe/Coronavirus/NOe_COVID-Hilfsfonds_fuer_Corona-Folgen.html möglich.. Wenn die Mittel ausgeschöpft sind, gibt es keine Aufstockung.

Die Refundierung aus dem NÖ Corona- Hilfsfonds werden in der Psychotherapie vorrangig jene Patientinnen und Patienten in Anspruch nehmen, die ohnehin nicht zu einem der sehr begrenzt zur Verfügung stehenden vollfinanzierten Kassenplätze gekommen sind, sondern jene, die die Therapie vorfinanziert haben und danach – wenn überhaupt – den Kostenzuschuss bei der Krankenkasse beantragt haben. Viele tun das nicht, weil sie nicht extra zum Arzt gehen, um sich die erforderliche „Bestätigung der ärztlichen Untersuchung bei Inanspruchnahme einer psychotherapeutischen Behandlung" zu holen. D.h. Antragsteller werden wohl Patientinnen und Patienten sein, die ca. € 60,00 - € 90,00 bzw. das volle Honorar privat finanziert haben.

Die Patient:innen können jene Stunden geltend machen, die im **Zeitraum 16. März 2020 bis 30. Juni 2023** in Anspruch genommen wurden. Obige Ausführungen waren Grundlage für das vereinfachte Formular, das wir als Berufsvertretung in NÖ verhandelt haben, weil eine Differenzierung eben sehr schwierig ist und der Fonds gewiss einmalig zur Verfügung steht.

Download:

Informationen zum NÖ COVID Hilfsfond (PDF)

Fachliche Bestätigung (PDF)

Fachliche Bestätigung ausfüllbar (PDF)

Begleitschreiben an Patient:innen (PDF)

Bezirkskoordinator:in gesucht!

Liebe NÖLP-Mitglieder!

Der NÖLP ist bestrebt in jedem NÖ Bezirk ein NÖLP-Mitglied als Verbindungsstelle zwischen NÖLP-Vorstand und den NÖLP-Mitgliedern im Bezirk zu haben.

Dazu gibt es die Funktion der/s Bezirkskoordinator:in. Es freut uns sehr, dass sich in fast allen Bezirken jemanden bereit erklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen.

Wir suchen noch Bezirkskoordinat:innen im Bezirk Melk.

Wenn du Interesse hast, dann bitte melde dich im NÖLP-Büro!

werkRaum Himberg eröffnet

Bericht von werkRaum Himberg

Seit April 2023 gibt es in Himberg bei Wien einen neuen werkRaum der PSZ gGmbH. Die werkRäume sind Tagesstrukturen für Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung (derzeit) keinen Beruf ausüben können und Unterstützung bei der Gestaltung des Alltags. Finanziert vom Land NÖ bekommen Menschen mit psychischen Erkrankungen die Möglichkeit zeitlich begrenzt eine Betreuung in Anspruch zu nehmen. Wir setzen begleitende und betreuende Angebote zur Festigung und Verbesserung der psychischen Gesamtbefindlichkeit. Damit soll eine soziale und berufliche Wiedereingliederung erleichtert werden und besser gelingen.

Der werkRaum Himberg, angesiedelt im Businesspark „Freiraum" in der Rauchenwartherstraße 15, bietet in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen Beschäftigungs- und Arbeitsstrukturen an, sowie gesundheitsfördernde Maßnahmen für das körperliche und psychische Wohlbefinden.

Besonders Jugendliche und junge Erwachsene nutzen aktuell vermehrt unser tagstrukturierendes Angebot. Das war nicht immer so. Die Covidzeit hat zu einer starken Altersverschiebung hin zu jungen Menschen geführt und zu einer stark durchmischten Altersgruppe. Im werkRaum können Menschen ab Beendigung der Schulpflicht „mitarbeiten", damit treffen im werkRaum die unterschiedlichsten Erfahrungen, Lebensläufe, Belastungen und Erkrankungen aufeinander, das perfekte Beispiel täglich gelebter Diversität, die im werkRaum auf inklusive Strukturen trifft.

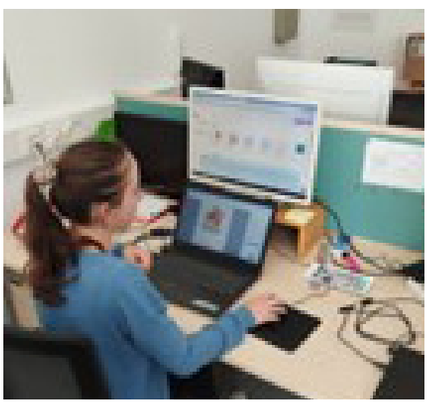
Trotz der Diversität unserer Zielgruppe kommen selbst die jüngsten Menschen mit sehr konkreten Handlungsabsichten zu uns. An diesen Absichten setzt die Arbeit der Betreuer*innen im werkRaum unmittelbar an, der Prozess der gewünschten Änderung hat damit begonnen. Gemeinsamer Fokus bleibt das Betätigungsfeld Arbeit und Beschäftigungsstruktur, welches im werkRaum angeboten wird.

Die am häufigsten formulierten Änderungsabsichten wie, Unterstützung beim Aufbau einer Tagesstruktur und von sozialen Kontakten, der Aufbau von selbstbestimmten Arbeitsstrukturen und Betätigung an sinnvollen Beschäftigungen, der Aufbau an resilienten Faktoren für den Gewinn an psychischer Stabilität und für das persönliche Wachstum bearbeiten und entwickeln wir im geschützten Rahmen unserer 5 verschiedenen Arbeitsbereiche (Küche, Kreativ, Büro, Fertigung und Digitalisierung). Dabei haben wir uns größtenteils von der Produktherstellung, welche zu sehr von individuellen Fertigkeiten abhängt entfernt und haben uns in Richtung hochstrukturierte Dienstleistungen in der Büroarbeit, Kommissionierung und Digitalisierung entwickelt.

Im einen Idealfall können Menschen aus unserem geschützten Rahmen heraustreten und ihre Erfahrungen und persönlichen Einsichten auch außerhalb unserer geschützten Struktur erproben. Im anderen Idealfall bleiben schwer psychisch erkrankte Menschen über lange Zeiträume psychisch stabil und kommen ohne eine Akutversorgung aus. In beiden Fällen ist es äußerst wichtig außerhalb der Tagesstruktur Ansprechpartner*innen z.B. aus der Familie oder Expert*innen wie Psychotherapeut*innen zu haben, die den Transfer von gesunden Strukturen ins Alltagsleben reflektieren, unterstützen und damit langfristig festigen.

werkRaum
Himberg

Rauchenwartherstraße 15, 2325 Himberg
+43.2235 / 23 197
werkraum.2325@psz.co.at



Selbstwert und Psychotherapie im Kontext von Arbeitslosigkeit

Mag.ª Dr.in Martina Fischer-Walchshofer, MSc

Ergebnisse der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring zu den psychotherapeutischen Inhalten und Interventionen für die Selbstwert-Veränderung sowie zur Rolle des/r PsychotherapeutIn.

Fokus Psychotherapie und Selbstwert

Hauptfragestellung:

Welche Aspekte und Inhalte von Psychotherapie erleben ältere Langzeitarbeitslose als hilfreich für die Veränderung ihres Selbstwerts?

Zur Beantwortung der Hauptfragestellung kann gesagt werden, dass neben den angeführten Interventionen, allen voran Fragen / Analyse / Differenzierungen, die Bedeutung der Rolle der TherapeutInnen und dabei vor allem der Beziehung zur/zum Therapeuten von allen KlientInnen für die Selbstwert-Steigerung klar betont wurde.

Insgesamt kann aus diesen Ergebnissen die Aussage abgeleitet werden, dass die Gruppe der Arbeitslosen keine anderen Faktoren der Psychotherapie als hilfreich für den Selbstwert erlebt als andere Personengruppen.

Was die Wirkfaktoren von Psychotherapie betrifft, geht die Forschung davon aus, dass der Effekt von Psychotherapie nicht linear auf einzelne Faktoren zurückgeführt werden kann, sondern das TherapeutInnen- und PatientInnenvariablen komplex interagierend auf den Behandlungserfolg wirken (Hilbert & Martin, 2015). Die Gruppe der Langzeitarbeitslosen stellt per se eine durch den Umstand der Arbeitslosigkeit oft vielfältig belastete Gruppe dar, weshalb sich die Untersuchung des unmittelbaren Effekts von Psychotherapie in dieser Gruppe als noch schwieriger erweist.

Für den Effekt von Psychotherapie bei der Gruppe von Langzeitarbeitslosen sind folgende wesentliche Einflussfaktoren auf den Selbstwert zu nennen, denen sich Langzeitarbeitslose oft ausgesetzt fühlen: finanzielle Engpässe, physische und/oder psychische chronische Beschwerden sowie Abwertungen im Umfeld und negative emotionale Erfahrungen mit öffentlichen Ämtern bzw. vor allem mit dem AMS. Diese Faktoren erschweren daher besonders bei Arbeitslosen den positiven Effekt von Psychotherapie auf den Selbstwert bzw. braucht Psychotherapie in ihrer Wirkung umso länger, je mehr instabile oder destruktive Elemente im Leben der Betroffenen vorhandenen sind.

Nebenfragestellung 1:

Welche Aspekte des Selbstwerts verändern sich bei älteren Langzeitarbeitslosen durch Psychotherapie am stärksten positiv?

Die Triangulierung (quantitative und qualitative Auswertung) ergibt, dass sich Aspekte des sozialen Selbstwerts und des emotionalen/allgemeinen Selbstwerts am stärksten in Folge der viermonatigen Psychotherapie bei Langzeitarbeitslosen verbessern.

Hypothese:

Alle sechs Subskalen der Multidimensionale Selbstwertskala zeigen nach viermonatiger Psychotherapie eine signifikante Steigerung in der Ausprägung bei den einzelnen TeilnehmerInnen.

Die Hypothese kann nicht bestätigt werden.

Es gibt wiederum deutliche Hinweise auf den großen Einfluss von negativen Lebensumständen / Ereignissen auf den Selbstwert trotz viermonatiger Psychotherapie.

Fokus Arbeitslosigkeit und Selbstwert

Nebenfragestellung 2:

Wie wirkt sich Arbeitslosigkeit auf den Selbstwert älterer Langzeitarbeitsloser aus? (erhoben durch qualitative Interviews)

Langzeitarbeitslosigkeit wirkt sich verstärkt auf den leistungsbezogenen Selbstwert, gefolgt vom emotionalen Selbstwert (s. Multidimensionale Selbstwertskala (MSWS) nach Schütz, Rentzsch und Sellin, 2017), aus. Eine entscheidende Rolle für die Auswirkung der Arbeitslosigkeit auf den Selbstwert scheinen auch aktuelle Lebensumstände und Ereignisse sowie der generelle Selbstwert zu spielen.

Nebenfragestellung 3:

Welche Aspekte des Selbstwerts sind bei älteren Langzeitarbeitslosen am niedrigsten ausgeprägt? (erhoben durch die Multidimensionale Selbstwertskala)

Das Ergebnis zeigt, dass die übergeordnete Skala des körperlichen Selbstwertes am niedrigsten ausgeprägt ist, knapp gefolgt von der untergeordneten Skala physische Attraktivität und des sportlichen Selbstwerts. Nach dem Bereich des körperlichen Selbstwerts folgen praktisch gleichauf der emotionale oder allgemeine Selbstwert und der leistungsbezogene Selbstwert.

Die direkten Auswirkungen der Arbeitslosigkeit auf den körperlichen Selbstwert müssen jedoch weiter untersucht werden, indem der Gesundheitszustand vor dem Eintritt der Arbeitslosigkeit entsprechend berücksichtigt wird.

Die Multidimensionale Selbstwertskala (MSWS)

Die Vorform der MSWS, die 1984 von Fleming und Courtney (zitiert nach Schütz et al., 2017) mit dem Titel Multidimensional Self-Concept Scale (MSCS) publiziert wurde, wurde zunächst ergänzt und ins Deutsche übertragen. Nach erfolgter Validitätsprüfung und Weiterentwicklung ergab sich schließlich eine sechsskalige Struktur der MSWS, bei welcher die Subskalen Physische Attraktivität und Sportlichkeit ergänzt wurden. Die vorläufige Endform (Schütz & Sellin, 2006) beinhaltete bereits 32 Items und die hierarchische Struktur wies die übergeordneten Skalen Allgemeine Selbstwertschätzung sowie Gesamtselbstwert auf. Weitere Analysen der zweiten Auflage führten zu einer modifizierten Struktur der MSWS. Die Subskalen Soziale Selbstwertschätzung – Sicherheit im Kontakt sowie Umgang mit Kritik können zur Skala Soziale Selbstwertschätzung zusammengefasst werden. Faktorenanalysen führten zu der Erkenntnis, dass die MSWS von einer weniger starken hierarchischen Struktur der Selbstwertschätzung ausgehen muss, als das ursprüngliche Modell von Shavelson (1976, zitiert nach Schütz et al, 2017) angenommen hat. Folgedessen sind die übergeordneten Skalen Allgemeine Selbstwertschätzung und Gesamtselbstwert nicht mehr haltbar (Schütz et al., 2017).

Nachfolgend sollen die sechs Subskalen sowie die zwei übergeordneten Skalen der MSWS dargestellt werden (Schütz et al., 2017). Die MSWS beinhaltet insgesamt 32 Items, dabei umfasst jede Skala fünf Items, nur die Skala Emotionale Selbstwertschätzung enthält sieben Items.

- Emotionale Selbstwertschätzung – ESWS

Mit dieser Skala werden allgemeine Selbstakzeptanz, Selbstzufriedenheit und positive Einstellungen sowie Gefühle gegenüber der eigenen Person abgebildet.

- Leistungsbezogene Selbstwertschätzung – LSWS

Die Subskala erhebt die Überzeugung einer Person, in Beruf und Arbeit leistungsfähig zu sein. Eine Person mit niedrigen Werten zweifelt ihre fachlichen und beruflichen Fähigkeiten an und sieht sich im Arbeitsalltag überfordert. Eine Person mit hohen Werten ist im Gegensatz dazu von ihrer fachlichen Kompetenz überzeugt, gute Arbeit zu leisten und auch anspruchsvollen Aufgaben gewachsen zu sein.

Mag.ª Dr.in Martina Fischer-Walchshofer, MSc

Selbstständige Psychotherapeutin (Integrative Therapie)

Schwerpunkte: Angststörung, Depression, Borderline- und andere Persönlichkeitsstörungen, Essstörung, Burnout

Psychosoziale Beraterin beim Verein zB (Zentrum für Beratung) - Beratung und Therapie von Arbeitslosen

Übergeordnete Skala: Soziale Selbstwertschätzung – SSW

Diese Skala umfasst die beiden Subskalen Soziale Selbstwertschätzung im Kontakt mit anderen und jene im Umgang mit Kritik.

- Soziale Selbstwertschätzung – Sicherheit im Kontakt – SWKO

Eine Person mit niedrigen Werten auf dieser Subskala ist unsicher im Kontakt mit anderen Menschen, wenig überzeugt von ihren sozialen Fähigkeiten und fühlt sich in Gegenwart anderer gehemmt. Hohe Werte bedeuten, dass sich jemand sicher im sozialen Kontakt fühlt, geringe Hemmungen hat und sich in Gesellschaft anderer wohl fühlt.

- Soziale Selbstwertschätzung – Umgang mit Kritik – SWKR

Eine Person mit niedrigen Werten auf dieser Subskala ist sich unsicher, welche Meinungen andere von ihr haben. Sie ist empfindlich gegenüber Kritik und glaubt nicht, dass andere sie wertschätzen. Hohe Werte weisen darauf hin, dass sich diese Person keine Sorgen darüber macht, ob andere eine negative Meinung von ihr haben könnte. Sie ist überzeugt, dass sie von anderen wertgeschätzt wird und ihre Leistungen anerkannt werden.

Übergeordnete Skala: Körperliche Selbstwertschätzung – KSW

Die beiden Subskalen Selbstwertschätzung Physi-

sche Attraktivität und Sportlichkeit bilden die KSW ab.

- Selbstwertschätzung Physische Attraktivität – SWPA

Diese Subskala stellt die Einstellungen einer Person zu ihrer Attraktivität fest. Hohe Werte bedeuten, dass die Person zu ihrem Äußeren und ihrem Körper steht, sie ist überzeugt von der eigenen physischen Attraktivität. Niedrige Werte bedeuten, dass die Person an ihrer Attraktivität zweifelt, sie wünscht sich ein besseres Aussehen und schämt sich für ihren Körper.

- Selbstwertschätzung Sportlichkeit - SWSP

Im Rahmen dieser Subskala wird die Einschätzung bezüglich Sportlichkeit und körperlicher Koordinationsfähigkeiten erhoben. Hohe Werte bedeuten Zufriedenheit mit und eine positive Einstellung zu den sportlichen Fähigkeiten. Niedrige Werte weisen auf Unzufriedenheit mit den sportlichen Fähigkeiten und wenig Vertrauen in die eigene Koordinationsfähigkeit hin.

Zur Berücksichtigung verschiedener Antwortstile bzw. Beurteilungstendenzen wurden zwei Antwortformate eingeführt. 15 der 32 Items werden über ein Intensitätsformat mit einer siebenstufigen Antwortskala mit den Polen „gar nicht“ bis „sehr“ beantwortet, während bei den restlichen 17 Items die Antworten über eine siebenstufige Häufigkeitsskala von „nie“ bis „immer“ erhoben werden (Schütz et al., 2017).

Gedanken zu „evidence based“

Kommentar von Dr. Michael Hofreiter

Es gibt im Moment ein hochgehaltenes und überbetontes Narrativ - die Wichtigkeit der sogenannten „**evidence-based**“ Methoden. Das ist schon richtig und gut, aber es handelt sich hier oft genug um rein statistische (evidence-) Auswertungen, die als solche keinerlei ursächliche Zusammenhänge beweisen. Statistik sagt nur aus, wie oft bestimmte Dinge und Vorgänge gemeinsam miteinander auftreten (´Koinzidenz´).

Z.B.: etwas hat einen „Wirkungsgrad“ von 40%:

Wenn etwa 100 Personen ein Zehwehweg von Irgend-Pharma-International nehmen, dann verschwindet bei 40 davon der Zehenschmerz. Wieso das so ist, und bei welchen Menschen es hilft, und bei welchen nicht, darüber gibt es hierbei keinerlei Aussage. Auch nicht, warum es bei den einen sehr wohl wirkt, und bei den anderen nicht.

Hier ist eine gewisse Mißverständlichkeit mit eingebaut, weil statistisch basierte Aussagen in hohem Maße von der Art der Untersuchung abhängen, das sogenannte „Setting“ (Dies ist bei jeglicher Art von Untersuchungen der Fall, aber bei Statistik besonders).

Daher ist der Satz: „Es ist jetzt wissenschaftlich erwiesen, dass …..“, der in der Presse so oft gesagt wird, immer mit entsprechender Vorsicht zu werten. Ist es kausal untersucht worden, oder ist es statistisch? Eine statistische Aussage hat genaugenommen nur einen Wert, wenn man auch das Setting bzw. Studiendesign kennt.

Natürlich gibt es auch zu Weilen die Möglichkeit einer wissenschaftlichen Untersuchung, warum etwas funktioniert (´Kausalität´), und das möchte man natürlich am allerliebsten: die so genannte „ursächliche“ oder **„kausale Erklärung“**. Unser Zehwehweg mag auch genau in seinem biochemischen und physiologischen Wirkungen erforscht und dokumentiert sein, und dann ist es eben eine kausale Untersuchung, und das hat dann eine grundlegend andere Bedeutung für die Aussage und die Beurteilung betreffend eines Medikaments.

Will man nicht, kann man nicht oder noch nicht, einen ursächlichen Zusammenhang aufzeigen, oder hat man nicht die Mittel zu einer viel aufwendigeren kausal-wissenschaftlichen Untersuchung, dann genügt eben auch eine statistische %-Rate, die hoch genug ist, für die Zulassung einer Methode, eines Medikamentes. Besagte 40%-Erfolgsrate oder Wirkungsgrad (weniger als die Hälfte) genügt, um z.B. mit dem viel zitierten „Mini-Aspirin“ doch einige Rezidive (= Wiederholungen) von Herzinfarkten zu verhindern, trotz nicht zu verachtenden Nebenwirkungen. (Das wäre ein eigenes Thema für weitere Betrachtungen).

Mehr als die Hälfte der Patient:innen aus diesem Untersuchungssetting bekamen dennoch einen zweiten Infarkt. Aber immerhin, man konnte doch einiges verhindern.

Oben genanntes Narrativ ist deswegen überbetont, weil es auch andere Methoden gibt, die genau

so wichtig sein könnten, aber im Moment oft zu kurz kommen:

Es gibt in der Heilkunst nämlich auch die „traditional-based“ Methoden. Z.B

„Thymian hilft bei Husten.“, „Essigpatscherl senken Fieber.“, „Der Aperitiv vorher und der Absacker nachher hilft bei heftigem Essen.“ u.v.m.

Hier brauche ich keinerlei wissenschaftliche Untersuchungen, um Thymian als „Heilmittel“ zu bezeichnen und zuzulassen. Es genügt die Tatsache, dass Thymian seit alters her als Heilmittel bekannt ist, und verwendet wird (sogar der Absacker findet in der Heilkunst letztlich als Medikament Einzug, z.B. als ´Iberogast´ Tropfen, um irgendeines unter vielen zu nennen).

Hier ist eine gewisse Zeit maßgeblich, seit der das Mittel, die Methode angewendet wird). Das läuft unreflektiert und in der Öffentlichkeit unausgedrückt nebenher, weil „Das weiß doch eh jeder“ …

Es gibt auch nicht zuletzt die Bezeichnung **„experience-based“**, das erfahrungsorientierte Wissen. Da hat einer einen guten Ruf, eine lebenslange Erfahrung und bewirkt gute Dinge, die kein anderer so zusammenbringt.

Ich habe einmal einen guten Hausarzt-Kollegen der alten Schule darauf angesprochen: „aber du hast doch gute Erfahrung damit…“ Er: „Aber ich bringe nicht die statistisch nötigen Fallzahlen zusammen“.

Schade auch!

Das meine ich mit dem anfangs gesagten „überbetont“. Oder andersrum: die anderen Möglichkeiten sind „unterbetont“ und zu wenig geschätzt.

Ein Universitätsdozent entwickelt eine Behandlungsmethode mit allen naturgegeben auch immer möglichen Misserfolgen. Seine Methode hat z.B. eine Mortalitätsrate von 0,01% (d.h. jeder 10000. stirbt, trotz oder wegen der Behandlung). Das wäre doch z.B. bei gewissen Krebsarten ein gutes Ergebnis.

Besagter Dozent erhält dafür seine Professur.

Ein „Fußvolk“- Mediziner entwickelt eine eigene Behandlungsart, vielleicht auch angeregt von seinem befreundeten Yamomani-Medizinmann aus Brasilien, der das schon in 5. Generation macht oder nach einem Besuch in der Klosterbibliothek in Admont, vielleicht auch intuitiv selbst draufgekommen. Er macht das einfach so in seiner Praxis und hat 9999mal Erfolg damit. Leider verstirbt der 10000te Patient (dieser wäre vielleicht ohne die Behandlung sogar noch viel früher verstorben).

Besagter Arzt verliert seine Approbation und die Behandlungsart wird verteufelt.

Ich weiß, das ist etwas polemisch und theoretisch.

Es verstirbt ja auch nicht der genau 10000te. Wenn der 772. Patient verstirbt, und dann würden wieder 9228 mit Besserung überleben, dann wäre das ebenso einer von 10000. (Dann aber verliert der Arzt aber noch viel früher seine Zulassung und die 9228 folgenden Patienten blieben unbehandelt, und die Methode wäre noch mehr in Verruf – ungerechtfertigt!).

Und welcher praktische Arzt bringt 10000 Patienten mit solch schwerer Erkrankung zusammen,

um sagen zu können „es verstirbt nur einer von 10000? Das ist das, was mein Hausarzt-Kollege mit ´Fallzahl´ meint.

Fazit

Unsere wissenschaftliche Anerkennung gilt einigen wenigen Methoden, die auf eine ganz spezielle Art und Weise betrachtet und für „gut“ geheißen werden. „Alternativ“ deswegen, weil sie nicht aus dem System heraus, sondern außerhalb entwickelt wurden und dennoch diesen speziellen Systemmaßstäben genügen.

Das ist schon sehr gut so, weil es uns eine gewisse Sicherheit gibt.

Das heißt aber noch lange nicht, dass es nicht auch viele andere Heilverfahren gibt, die von gutem Erfolg sind. Nur können wir von unserem sehr speziellen wissenschaftlichen Standpunkt aus nur sagen: „Über nicht wissenschaftlich untersuchte Dinge können wir Wissenschafter:innen keine Aussage treffen, weder dass es so ist, noch dass es nicht so ist.“

Das Öffnen des Glücksspielsuchtkäfigs

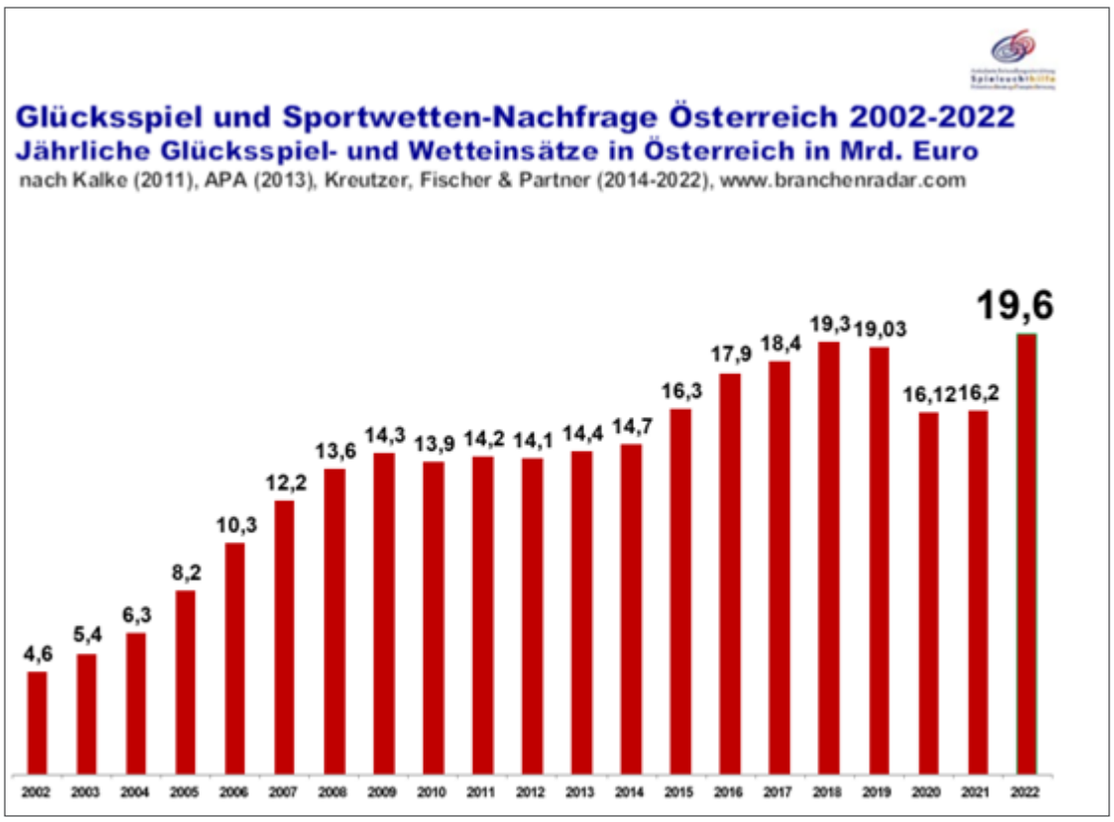
Spielsucht erkennen: Eine Herausforderung für Psychotherapeut:innen und Klient:innen

Beitrag von Mag. Harald Egerer

Dr.in Izabela Horodecki MBA, Leiterin der "Spielsuchthilfe", hielt im Rahmen des Jour Fixe der ÖAS - Österreichische Arbeitsgemeinschaft für systemische Therapie & systemische Studien am 9. November 2023 einen Vortrag über die Auswege aus der oft unsichtbaren, verleugneten, verheimlichten, tabuisierten und unerkannten Glücksspielsucht, sowie über das ambulante Angebot der „Spielsuchthilfe". Dr. Horodecki appellierte dabei an Psychotherapeut:innen, in ihrer praktischen Arbeit auch an eine mögliche Glücksspielsucht der Klient:innen zu denken.

In Österreich ist Glücksspiel Teil des Alltags geworden. Die Spielteilnahme ist schon ab 18 Jahren möglich und es besteht breite und freie Zugänglichkeit. Es gibt ein steigendes Glücksspiel- und Wettangebot und eine permanente mediale Anwesenheit des Glücksspiels und der Sportwetten durch Glücksspiel- und Sportwetten-Werbung. 41 % der österreichischen Bevölkerung (14 bis 65 Jahre) spielt mindestens einmal im Jahr irgendein Glücksspiel um Geld.

Die Nachfrage nach Glücksspiel und Sportwetten hat in Österreich ungeheure Ausmaße angenommen. Die gespielten Einsätze machten im Jahr 2022 ganze 19,6 Milliarden Euro aus. Zum Vergleich: Die Staatsausgaben für Bildung in Österreich im Jahr 2022 betrugen etwa 21 Mrd. Euro.



Für die meisten Menschen bleibt der Reiz, der vom Glücksspiel ausgeht, überschaubar und kontrollierbar. Die Entwicklung von harmloser Teilnahme am Glücksspiel als Freizeitbeschäftigung bis zum pathologischen Spielen wird als "Spielerkarriere" bezeichnet. Die Übergänge zwischen den einzelnen Phasen sind fließend:

- positives Anfangsstadium – Gewinnphase
- Kritisches Gewöhnungsstadium – Verlustphase
- Suchtstadium - Verzweiflungsphase
- Phase der Hoffnungslosigkeit

Das Suchtpotential der einzelnen Glücksspielformen ist unterschiedlich. Es ist bei Geldspielautomaten, Poker im Internet, Live-Wetten im Internet, Roulette in Spielbanken, Festquotenwetten und Rubbellosen besonders hoch. Bei Telegewinnspielen, Lotto „6 aus 49", Klassenlotterien (Internet und Annahmestelle) und Fernsehlotterien ist es geringer.

International kommen Glücksspiel- und Wettsucht bei 1 % bis 3 % der erwachsenen Bevölkerung vor. In Österreich haben 1,1 % der 14- bis 65-jährigen Probleme mit dem Glücksspiel bzw. Wetten. Das sind mindestens 64.000 Betroffene in Österreich. Es ist von einer sehr hohen Dunkelziffer auszugehen. Dabei sind mitbetroffene Angehörige noch nicht berücksichtigt. Die Erfahrungswerte zeigen, dass es durchschnittlich sieben Mitbetroffene oder Angehörige pro einem Spielsüchtigen gibt.

Hauptmerkmale eines pathologischen Glücksspielverhaltens sind:

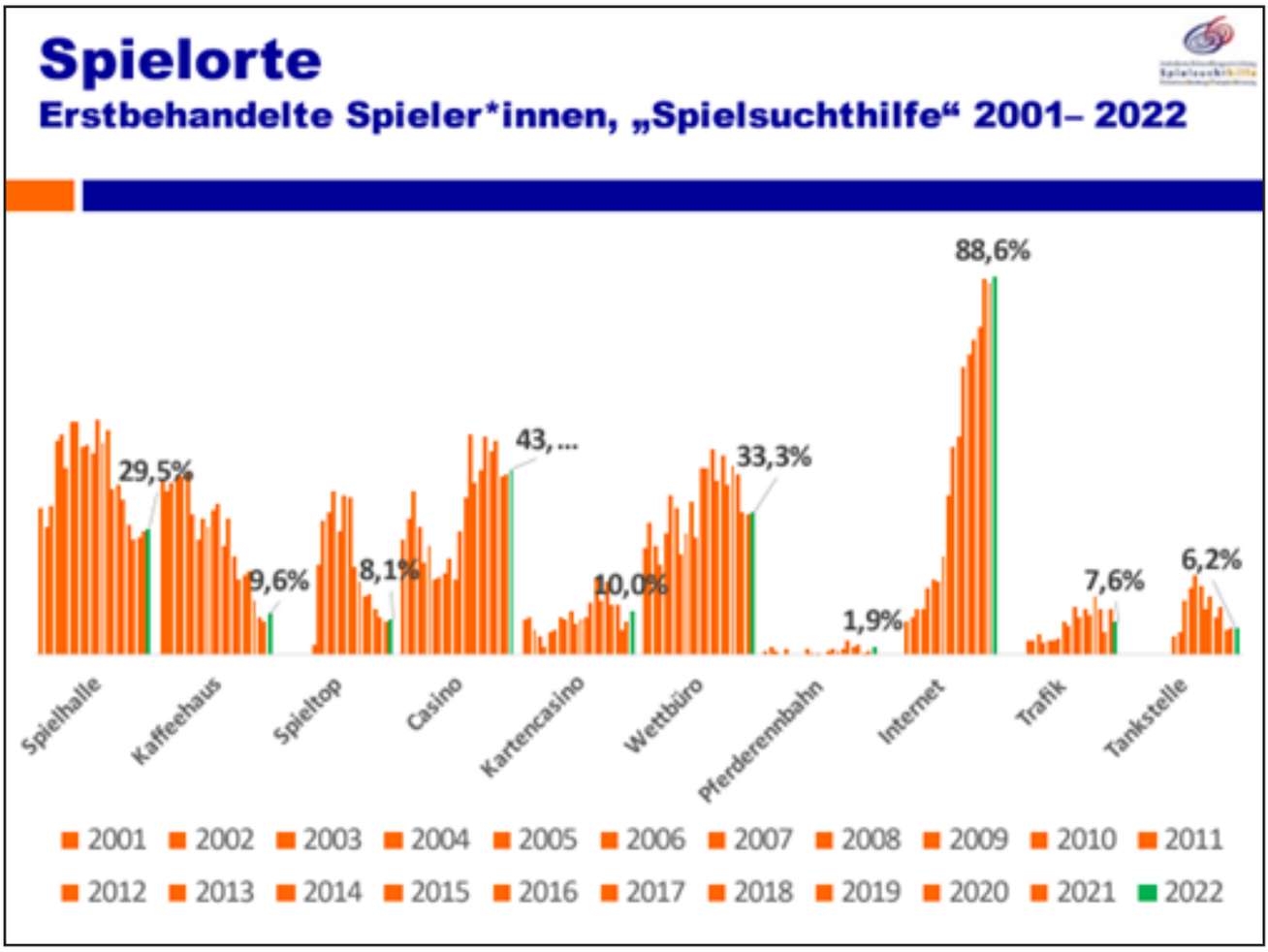
- Glücksspielen / Wetten als zentraler Lebensinhalt,
- gedankliche Vereinnahmung,
- Kontrollverlust,
- Verlusten hinterherjagen,
- Verheimlichungen, Lügen,
- Gefährdung wichtiger Beziehungen, des Arbeitsplatzes bzw. Ausbildungsmöglichkeiten,
- Unfähigkeit, sich des Spielens/Wettens zu enthalten,
- Verlust des Bezuges zum Geld, und
- sich auf die finanzielle Hilfe anderer zu verlassen.

Betroffene beschreiben den Spielrausch, wie „ohne Alkohol alkoholisiert" zu sein. Es zieht einen zum Spielen hin, damit man das Glücklichsein erleben kann. Es besteht ein Drang, spielen zu müssen, man fühlt sich innerlich gehetzt und hat keine Zeit für anderes. Grundbedürfnisse sind an zweiter Stelle – zuerst kommt das Spielen". Für die Betroffenen fühlt sich die fortschreitende Glücksspielsucht so an, wie eine Krebserkrankung im Gehirn, ein riesiger Stein, der einem umgebunden wird, ein grauer Nebel, der die Sicht nimmt, oder, wie wenn man sich selbst in einen Käfig sperrt und den Schlüssel wegwirft. Dieser Käfig kann laut Dr. Horodecki nur dann geöffnet werden, wenn die Betroffenen und die Behandelnden die Sucht erkennen.

Aus dem therapeutischen Werkzeugkoffer der Psychotherapeut:innen der „Spielsuchthilfe" – die Klienten:innen können gefragt werden: Welche Gestalt sind Sie, wenn die roten Männchen Spielsucht sind?

Aus diagnostischer Sicht ist anzumerken, dass die Glücksspielsucht („Gambling Disorder") mit dem Inkrafttreten des ICD-11 am 1. Jänner 2022 als eigenständige Störung unter den Suchtstörungen („disorders due to addicitive behaviours") anerkannt ist (ICD-11, 6C50). Im ICD-10 befand sich das pathologische Glücksspiel noch unter den Impulskontrollstörungen (F63.0). Damit ist die jahrzehntelange Diskussion, ob es sich um eine Sucht handelt oder nicht, wohl bis auf Weiteres beendet.

Die „Spielsuchthilfe" berichtet von einer starken Zunahme bzw. Verlagerung der Problematik ins Internet. Von den im Jahr 2022 bei der „Spielsuchthilfe" Behandelten spielten 67,5 % sowohl terrestrisch als auch online, 20,6 % ausschließlich online und 12 % ausschließlich terrestrisch. Eine besondere Gefahr bei Glücksspiel im Internet besteht darin, dass der/die Spieler:in praktisch 24 Stunden pro Tag „im Casino sein" und spielen kann.



Dabei wird die Glücksspielsucht häufig verschwiegen. Bei über einem Drittel der bei der „Spielsuchthilfe“ Hilfe suchenden Spieler:innen weiß von der Glücksspielsucht und den Folgen niemand in ihrem Umfeld, auch dann nicht, wenn das Glücksspielproblem bereits seit mehreren Jahren besteht. Bei einem weiteren Drittel der Behandelten ist nur eine Person (teil-)informiert. Der behandelnde Arzt /Facharzt ist häufig nicht informiert. Zum Großteil geben Hilfesuchende, die sich bereits wegen z.B. Depression in psychiatrischer Behandlung befinden, an, es dem Psychiater bisher nicht erzählt zu haben. Es ist wohl davon auszugehen, dass dies bei Psychotherapeut:innen ähnlich ist.

Wie schon erwähnt, sind häufig auch die Angehörigen besonders betroffen. Hierzu gab Dr. Horodecki das folgende Fallbeispiel für Psychotherapeut:innen:

Eine Frau kommt sehr belastet und besorgt zu Ihnen. Sie klagt über Schlafstörungen, und Verzweiflung und Angst wechseln sich mit Wut auf ihren Mann ab. Er sei häufig am Handy und habe das Passwort geändert. Er nimmt das Handy immer mit sich, egal wohin er geht – auch aufs WC. Die Klientin glaubt, er schreibt SMS oder auf WhatsApp mit einer anderen Frau. Die Klientin glaubt, ihr Mann gehe fremd, da er ihr gegenüber schon länger häufig sehr gereizt ist. Der Ehemann wirkt auf die Klientin irgendwie abwesend. Die Klientin erlebt ihn angespannt, und den Kindern gegenüber ungeduldiger als früher, obwohl er, wie sie gleichzeitig betont, bisher ein sehr guter Ehemann und Vater gewesen ist. Finanziell sei er plötzlich sehr geizig, er habe kein Geld, gemeinsamer Urlaub sei deswegen nicht möglich gewesen, obwohl er eigentlich gut verdient.

Die folgenden Fragen sind laut Dr. Horodecki wichtig für das Erkennen einer Spielsucht:

Denken Sie beim Ehemann an die Möglichkeit einer Glücksspielsucht? Sprechen Ihre Klienten:innen darüber, dass sie selbst bzw. ihre Nahestehenden spielen bzw. wetten? Vermuten Sie Probleme mit Glücksspiel oder Sportwetten bei Ihren Klienten:innen? Waren Sie schon einmal mit dieser Problematik konfrontiert?

Hinweise auf eine Glücksspielsucht können sich auch in der Erzählung von Angehörigen finden, oder sind zwischen den Zeilen der Erzählung eines Betroffenen zu lesen. So könnte ein Jugendlicher beiläufig erwähnen, dass eines seiner Hobbys ist, dass er „manchmal wettet“. Oft belügen sich die Betroffenen selbst und leugnen daher sehr überzeugend, dass sie ein Problem haben.

Ist eine Glücksspielsucht einmal erkannt, ist das Wichtigste die Motivation, etwas verändern zu wollen. Die Psychotherapie der Glücksspielsucht beschreibt Dr. Horodecki mit der Metapher einer elektrischen Lokomotive. Diese braucht:

- den Boden (therapeutische Beziehung),
- und die Stromleitung (Motivation) – motivierende Gesprächsführung,

und zwei Themen-Gleise:

- Themen, die die Spielsucht und ihre Bewältigung betreffen wie: Das Erleben, die Eigendynamik der Spielsucht, vorübergehende oder auch länger dauernde Schutzmaßnahmen, um die Spielabstinenz zu erreichen (Zugang zu Spielmöglichkeiten und Zugang zum Geld beschränken / überdenken), die Aufarbeitung der Folgen der Spielsucht, Trauerarbeit (verlorenes Geld, verlorene Zeit, verlorene Entwicklungsmöglichkeiten /Beziehungen), Umgang mit Spielverlangen, Stress- und Konfliktbewältigung ohne Fluchtmöglichkeiten in das Spielen, etc. Bei der Glücksspielsucht ist das Suchtmittel das Geld. Oft geht bei der Sucht der Bezug zum Geldwert verloren. Daher ist Umgang mit Geld ein wichtiges Therapiethema.
- Themen, die die Hintergrundprobleme und Biografie sowie die allgemeine Lebensführung und Selbstfürsorge betreffen.

Ambulante Behandlungseinrichtung
Spielsuchthilfe
Prävention•Beratung•Therapie•Betreuung

Die Psychotherapie der Glücksspielsüchtigen sollte niederschwellig, d.h. auch kostenfrei sein, und idealerweise in einem institutionellen Kontext stattfinden, in dem je nach Bedarf auch weitere spezifische Behandlungsangebote bereitstehen. Hier bietet sich die „Spielsuchthilfe" an.

Dr.in Horodecki rät daher auch Psychotherapeut:innen, die nicht auf Glücksspielsucht spezialisiert sind, an die Glücksspielsucht als Möglichkeit zu denken, um bei möglichen Hinweisen eine Glücksspielsucht vermuten bzw. erkennen zu können. Mit den Betroffenen können in weitere Folge Behandlungsmöglichkeiten, (Selbst)-Schutzmaßnahmen und Überweisungsmöglichkeiten in eine ambulante oder stationäre Behandlung thematisiert werden.

Dr.in Izabela Horodecki

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Systemische Familientherapie

Helpline: (1) 544 13 57

therapie@spielsuchthilfe.at

A-1050 Wien, Stolbergasse 26/III Stock

https://www.spielsuchthilfe.at

Kostenfreie Zusendung der Infofolder per Post bei Bestellung:

Auf Wunsch wird PDF des 40-Jahre Festberichtes der „Spielsuchthilfe" per E-Mail zugesendet.

Bestellungen bitte unter therapie@spielsuchthilfe.at.

Rückblick auf die Fortbildung "Naturtherapie"

Beitrag von Dr. Michael Hofreiter

Am ersten verregneten Tag nach mehreren sonnigen Wochen machte ich mich auf die Reise. Schade, ausgerechnet heute wird das Wetter schlecht, wo wir doch den ganzen Tag im Freien verbringen sollen, hab ich in der Früh noch gedacht. Mitten im Bergland vor Mariazell, in St. Ägyd am Neuwalde kam ich in einer wunderschönen Landschaft vor einem romantischen Bauernhof an - dem „Auszeithof" von Kollegin Barbara Enk, der Veranstaltungsleiterin.

Nach einem freundlichen Empfang sah ich mich ein wenig um.

Links weiter vorne eine Wiese, auf der ein paar Alpakas grasten, rechts gleich neben dem Weg, fast am Eingang, eine stattliche Quelle, die aus einem kleinen Quelltopf mitten im Gras entspringt und im sanften Bogen in einem Bächlein am Haus vorbei in eine Buschinsel verschwindet. Ich musste einfach einen Schluck Wasser kosten. Der immer leichter werdende Regen war vergessen. Alles war frisch, nach „Natur" duftend, in klaren Farben, wie es nur an einem Regentag sein kann. Friedensreich Hundertwasser, ist mir eingefallen, hat recht.

Allmählich tröpfelten die anderen 6 Kursteilnehmer:innen ein.

Wir wurden in eine mit dem Haus zusammengebaute Scheune geleitet, wo mitten in einer Fülle von alten und neueren landwirtschaftlichen Gerätschaften, Behältern und Strohballen eine Runde aus verschiedensten Polstermöbel aufgebaut war. Der Uralt-Traktor (er funktioniert noch, wie uns die Gastgeberin versicherte) im Hintergrund erweckte gleich das Interesse einiger Männer, mich nicht ausgenommen!

Da kam eine ansehnliche braune Henne vorbeigestakst, neugierig glucksend, wurde von unserer Kursleiterin mit Namen angesprochen und hochgehoben, zur Brust genommen. Da ich noch nie ein lebendiges Huhn berührt habe, fragte ich sie, ob sie sie mir geben könnte. Natürlich! Für mich ein Erlebnis der besonderen Art. Die Henne schien das sogar zu genießen, machte bald die Runde, und meine zaghaften veganen Impulse wurden deutlich stärker. Das Wort „Tierapie" drängte sich in meine Gedanken. Ich war wohl unvermittelt und plötzlich kopfüber in so eine Dynamik eingetaucht.

Inzwischen hatten wir alle Platz genommen, ein Kollege mitsamt dem Huhn, und die Vorstellungsrunde war im vollen Gang.

Frau Enk hat den Hof, nach einer Flucht vor der Landwirtschaft ihrer Jugend in die Stadt, vor nicht allzu langer Zeit geerbt, sich mit ihren Land-Wurzeln versöhnt und bewirtschaftet ihn jetzt auf ihre Weise:

Es gibt, ausgehend von einem ursprünglichen Alpaka-Pärchen, inzwischen – ich glaub - 6 Hengste und ebenso viele Stuten. Regelmäßig gibt es Alpaka-Wanderungen, entsprechend dem neuen Hofnamen Auszeitmöglichkeit für stressgeplagte Stadt- und andere Menschen, auch Platz für eine Handvoll Wohnmobile, die in dieser schöner Umgebung Station machen können.

Das ist ja mal eine gelungene Transformation, wie man ein lebenslang aufgebautes Erbe behält, es so umzuwandeln, dass man seine eigenen Lebensziele verwirklichen und auf diese Weise mit einer doch ziemlich sperrigen Hinterlassenschaft glücklich werden kann. WOW!

Auch künstlerische Impulse schimmern aus vielen Ritzen und Perspektiven hervor, in einer mich sehr ansprechenden Mischung aus urig-alt, neu, Kreativität und Naturverbundenheit, einfach die Gegebenheiten harmonisch nützend. Ökologie, wie es wohl in „Neusprech" genannt würde.

Wir waren gerade einige Minuten einen Weg bergauf gegangen, als sich sehr zu meinem Erstaunen eine ebene Hochfläche auftat, wo ich eigentlich eine Bergkuppe vermutet hätte. Wer die Gegend nur vom Durchfahren nach Mariazell her kennt, wäre wohl genau so verblüfft wie ich.

Hier oben ist der eiszeitliche Gletscher-Talgrund, erfuhren wir. Es gäbe einige davon in der Gegend. Das, was wir von der dortigen Landschaft kennen, wurde von den Bächen und Flüsschen anschließend eingeschnitten und von da unten aus sieht man diese erstaunlichen Plätze nicht.

Inzwischen hatte der Regen gänzlich aufgehört, und wir machten nach jeweils zwei Schritten im feuchten Gras während des Einatmens Halt, um den Platz und

uns darin zu spüren. Es duftete würzig nach Wiese und frisch geschnittenem Holz. Irgendwo, weit im Hintergrund war das Geräusch eines Bauern beim Holzmachen zu hören. Beim nächsten Atemzug, kamen die nächsten zwei Schritte. Ich verfluchte die Kurzatmigkeit, ich wäre gerne stundenlang an meinem Platz stehen geblieben...

Ich entschloss mich doch, in der Gruppe zu bleiben, den Anschluss nicht zu verlieren. Interessant: „um den Anschluss nicht zu verlieren, musst du voranschreiten" – drängte sich in mein Bewusstsein. Warum ist unsere Gesellschaft eigentlich im Moment so geartet?

Eigentlich nicht ganz so selbstverständlich, wie man gemeinhin annimmt.

Wir kamen in einen lichten Wald, leicht ansteigend, der die ebene Fläche umgrenzt. Dort, paarweise, ließen wir uns abwechselnd mit verbundenen Augen über Stock und Stein, Wurzel und Busch zu einem der umstehenden Bäume führen. Ihn ausführlich zu bespüren, sodass wir ihn nachher wiedererkennen, war die Aufgabe. Wir haben es alle geschafft. Bei aller Ähnlichkeit der Bäume hat doch jeder seine unverkennbare Einzigartigkeit.

Dann haben wir noch in all der Vielfalt zwischen Schneerosenblättern, vereinzelten Salomonssiegeln, Johanniskraut, vielen dürren Zweigen, Pockerln, Tannennadeln, Laub, Steinen, Moos, Büschen und Bäumen und noch unendlich vielen anderen Pflanzen, die ich leider nicht benennen kann (was mir fast schmerzlich bewusst wurde), ein paar Dinge aufgesammelt. Sie sollten Symbole sein für unsere Befindlichkeit und für die Ereignisse, die gerade in unserem Alltag vorgehen, oder auch von früher für uns bedeutungsvoll bis ins Jetzt hereinragen (zu mindest hab ich diese Übung so interpretiert), um damit jede:r für sich ein Mandala zu legen. Bei der gegenseitigen Vorstellung unserer Werke taten sich einige sehr berührende Schicksale auf, oder tiefere Einblicke in die Persönlichkeiten der Teilnehmer:innen. Danke für die Gewährung dieser Einblicke!

Zurück im Auszeithof hat uns unsere Gastgeberin zum Aufwärmen noch mit einer köstlichen Kürbiscremesuppe versorgt, während uns die inzwischen von der Weide heim gekehrten Alpakas über eine kleine Abgrenzung hinweg neugierig zusahen.

Zu guter Letzt hat ein ganz frisch zugezogener Mitbewohner, ein junger tapsiger Teddybär- ähnlicher Leonberger-Welpe unsere Herzen im Sturm erobert.

Nach einer Abschlussrunde mit gegenseitigem Austausch unserer Erlebnisse machten wir uns auf den Heimweg, voll von intensiven Eindrücken.

… Bei schönem Wetter kann jeder … gerade diese wolkenverhangene etwas wilde Stimmung hat die Erlebnisse besonders eindrücklich gemacht.

Besuchen Sie unsere Website!

Sie finden viele aktuelle Informationen

- Fortbildungen und Supervisionsangebote
- Praxisräume (akutell in Horn, Baden und St. Pölten)
- aktuelle Stellenanzeigen:
  - die möwe
- Veranstaltungen aller Art
  - Termine der Bezirkstreffen werden bei der jeweiligen Bezirkskoordinator:in veröffentlicht und aktuell gehalten - Teilnahme auf Anfrage auch aus anderen Bezirken möglich!
  - NÖLP Veranstaltungen
  - NÖ Covid Hilfsfond - Informationen

Klicken Sie rein!

Gesundheitstage / Gesundheitsmessen

Wir danken unseren Bezirkskoordinator:innen (BK) und Mitgliedern für die Teilnahme an diversen Gesundheitsmessen und -tagen. Vorträge und niederschwellige Gespräche am NÖLP-Stand stärken den Wert der Psychotherapie in der Gesellschaft! Dies kommt der gesamten Berufsgruppe zu Gute!

09.09.2023

Horner Gesundheitsfest

Mag.ª Sonja Buchleitner - BK
Maria Denkmayr, BEd MSc

16.09.2023

Gesundheits- und Wohlfühlmesse Neunkirchen

Mag.ª Natalie Gruber - BK
Tamara Andrich-Kerschenbauer

14.10.2023

Mentaler Gesundheitstag Maria Enzersdorf Bezirk Mödling

Mag.ª pth. Sabine Prim, BA.pth - BK
Mag.ª Doris Zöser
DSA Sonja Kohel
Michaela Kühn
Michaela Götz
Annemarie Costner

10.11. UND 11.11.2023

Gesundheit für Sie - St. Pölten

Nihada Kotoucek
Mag.ª Katharina Matuschka - BK
Mag.ª Lena Kralicek
Elisabeth Dogan
Laurenz Garschall
Katja Moderbacher, MSc - BK

01.12.2023

Aktionstag Gesundheit 59plus Klosterneuburg

v.r.n.l.: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Sylvia Schwaisst – NÖLP Mitglied, Stadtrat Dipl.PM Karl Schmid-Wilches, Landtagsabgeordneter Stadtrat Christoph Kaufmann MAS

Bezirkskoordinatorinnen im Bezirk Bruck an der Leitha

Liebe Kolleginnen! Liebe Kollegen!

Es freut uns, die Aufgabe als Bezirkskoordinatorinnen im Bezirk Bruck an der Leitha zu übernehmen. Im Anschluss eine kurze Vorstellung unsererseits. Ziel der neugestalteten Treffen ist ein persönliches Kennenlernen, einen fachlichen Austausch und eine regionale Vernetzung untereinander in einem zwanglosen Rahmen zu ermöglichen. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme sowie lebhafte Diskussionen zu führen, Intervisionen oder Veranstaltungen zu verschiedenen Themen zusammen zu gestalten.

Wir freuen uns auf die zukünftige Funktion, regelmäßigen Treffen und den kollegialen Austausch mit euch.

Eure Daniela Dorfer-Pinetz und Karin Glaser

Wer sind wir?

Mag. Daniela Dorfer-Pinetz

Psychotherapeutin
(Verhaltenstherapie)

M 0699 10 26 57 36

Ehrenbrunng. 28-30, Stg. 3, Tür 5
2320 Schwechat
office@ ddp-psychotherapie.at
www. ddp-psychotherapie.at

Nach über 20 Jahren als Expertin für Marketing & Kommunikation in der freien Wirtschaft habe ich mich beruflich neu ausgerichtet. Seit 2019 arbeite ich als Psychotherapeutin (Eintragung 08/2022) für Verhaltenstherapie in meiner Praxis in Schwechat. Meine Schwerpunkte in der Arbeit mit Erwachsenen sind:

- Stress, Burnout, Depressionen
- Ängste & Panikattacken
- Job & berufliche Themen, Beziehung, Partnerschaft, Sexualität
- Zwänge
- Essstörungen
- Alter, Sterben/Tod, Trauer, Verlust
- Psychosomatik (chronische Schmerzen)

Ich unterstütze überdies als Beraterin Firmen und Selbständige in den Bereichen Unternehmensberatung, Marketing Consulting und arbeite als Coach mit Einzelpersonen & Teams.

Informationen zu mir und meiner Praxis findet ihr unter www.ddp-psychotherapie.at

Mag.ª Karin Glaser

Klinische und Gesundheitspsychologin

Psychotherapeutin
(Verhaltenstherapie)

M 0699 10 26 57 36

Wiener Straße 11
2402 Maria Ellend
psychologie-glaser@gmx.at
www.seelische-gesundheit.co.at

Ich bin seit mehreren Jahren selbstständig in meiner Praxis in Maria Ellend tätig und biete Psychotherapie für Jugendliche und Erwachsene im Bezirk Bruck an der Leitha an.

Meine Arbeitsschwerpunkte sind:

- Affektive Störungen
- Trauma
- Persönlichkeitsstörungen
- Zwangsstörungen
- Eltern- bzw. Erziehungsberatung

Bezirkstreffen

am 25.01.2023 18:00 - 20:00 Uhr
online via MS Teams

- Vorstellung der neuen **Beratungsstelle des Verein KASSANDRA** in Schwechat – Verein zur Beratung, Betreuung und Förderung von Mädchen und Frauen durch **Mag.ª Manuela Ertl**
- Aktuelles und Allgemeines

(Fortbildungspunkte für ÖBVP-Mitglieder!)

Bitte um Anmeldung im NÖLP-Büro!

Fortbildungen

Sehr geehrte Mitglieder! Liebe Kolleginnen! Liebe Kollegen!

Auch im kommenden Jahr sind wieder einige Forbildungen geplant, die überwiegend online stattfinden werden. Sie können sich zu diesen bequem via Online-Formular anmelden und erhalten eine kurze Anmeldebestätigung. Ihr Platz ist fixiert, sobald Sie den Teilnahmebetrag auf das NÖLP - Konto innerhalb von 7 Tagen nach Anmeldung bzw. vor Ende der Anmeldefrist eingezahlt haben.

Kontoverbindung des NÖLP: Raiffeisenbank Region Schwechat
IBAN: AT70 3282 3000 0417 2789 | BIC: RLNWATWW823

14.02.2024 - 18:30 - 20:00 Uhr online - 2AE

„Inkasso - Forderungsmanagement"

- Offene Honorare - Möglichkeiten des Forderungsmanagements
- Umgang mit nicht wahrgenommenen, unbezahlten Terminen

Veranstaltungs-Kooperation mit dem Kärntner Landesverband für Psychotherapie (KLP) exklusiv und kostenlos

für NÖLP- und KLP-Mitglieder

Referent: **INKO Inkasso Ges.m.b.H.**

Anmeldung bitte bis 08.02.2024:

Zum Anmeldeformular

14.03. 2024 - 19:15 Uhr online - 3AE

Einkommenssteuer – Grundlagen und Steuertipps (1.Teil)

- Berechnung der Einkommenssteuer
- steuerliche Absetzbarkeit von Aufwendungen, Werbungskosten, Sonderausgaben
- Effiziente Vorbereitung der Unterlagen für die ESt-Erklärung
- Tipps für PsychotherapeutInnen in der freien Praxis

Referent: **Mag. Michael Keindl**

€ 30,00 für NÖLP-Mitglieder
€ 60,00 für Nicht-NÖLP-Mitglieder

Anmeldung bitte bis 05.03.2024:

Zum Anmeldeformular

04.04.2024 - 19:15 Uhr online - 3AE

Einkommenssteuer – Das Wichtigste für Profis (2.Teil)

- Inhalt und Aufbau des ESt-Bescheids
- Formular Einkommenssteuererklärung
- Finanz-Online
- Handy-Signatur

Referent: **Mag. Michael Keindl**

€ 30,00 für NÖLP-Mitglieder
€ 60,00 für Nicht-NÖLP-Mitglieder

Anmeldung bitte bis 28.03.2024:

Zum Anmeldeformular

17. 04. 2024 - 19:15 - 21:00 Uhr online - 2 AE!

"NÖLP-NETZpunkt"

- aktuelle Themen der Berufsgruppe
- kollegialer Austausch für NÖLP- Mitglieder

Referentin: **Mag.ª Karin Fidler**

exklusiv und kostenlos
für NÖLP- Mitglieder

Anmeldung bitte bis 10.04.2024:

Zum Anmeldeformular

Anmeldungen sind auch im NÖLP-Büro möglich!

Klinische Hypnose nach Milton Erickson / Curriculum 2024

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung in Klinischer Hypnose ermöglicht die Anwendung von Konzepten, Methoden und Haltungen Erickson´scher Hypnotherapie in Bereichen klinischer Symptomatiken wie Ängste, Depressionen, psychosomatischer Beschwerden, in der Behandlung von Suchterkrankungen und chronischen Schmerzen und auch im Umgang mit herausfordernden Situationen wie Auftritten oder Prüfungen.

Die zweijährige Weiterbildung ist konzipiert nach den Richtlinien der internationalen Milton Erickson Foundation und wird als Weiterbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und Psychologengesetzes angeboten. Angesprochen werden Psychotherapeut:innen aller Therapieschulen, Klinische Psycholog:innen und Ärzt:innen.

B1 – Einführung in die Prinzipien Erickson'scher Hypnose und Therapie (19. – 20. Jänner 2024)
Grundanschauungen und anthropologische Prämissen Ericksons, verschiedene Formen der Utilisation (z. B. der Werte und des Weltbildes der Klient:innen), Veränderung durch Vorstellung und Suggestion einfache Tranceinduktionen, Trancephänomene, körperlicher und psychischer Vorgänge durch Vorstellungen und Suggestion. **Martina Gross**

B2 – Verbale und nonverbale Kommunikation (01. – 02. März 2024)
Kooperativer Ansatz und individualisiertes Vorgehen, Gestaltung der therapeutischen Beziehung durch Pacing und Leading, Nutzung verbaler und nonverbaler Kommunikationsmöglichkeiten, Repräsentationssysteme – VAKOG, Assoziation von Ressourcen, Ziel- und Zukunftsorientierung, Techniken des Ankerns. **Charlotte Wirl**

B3 – Indirekte Kommunikation und Induktion (19. – 20. April 2024)
Sprache und Wirklichkeit, Formen direkter und indirekter Suggestionen, Pragmatische Modelle der Untersuchung von Sprache (Meta-Modell) und der Verwendung hypnotherapeutischer Sprachmuster (Milton-Modell), Indirekte Tranceinduktionen, Zeitprogression. **Martina Gross**

B4 – Nutzung von Trancephänomenen I – Dissoziation (24. – 25. Mai 2024)
Methoden der Trancevertiefung, Teilearbeit, Kommunikation über ideomotorische Signale – Nutzung von Handlevitation und Fingersignalen, Utilisation und Transformation von Symptomen, posthypnotische Suggestionen. **Ghita Benaguid**

B5 – Nutzung von Trancephänomenen II – Re-Orientierung in der Zeit (28. – 29. Juni 2024)
Altersregression, Affektbrücke, Ressourcenorientierte Veränderung schwieriger Lebenserfahrungen, Unterstützung belasteter und bedürftiger Selbstanteile, Hypnotherapeutische Trauma-Bewältigung, Amnesie und Hypermnesie. **Ortwin Meiss**

B6 – Nutzung von Trancephänomenen III – Strategische Aspekte (20. – 21. September 2024)
Symbolisierungstechniken, Hypnotherapeutische Teilearbeit – Abgrenzung von anderen Teilekonzepten, Rituale und Klassische Induktionstechniken, Strategische Aspekte: minimale strategische Veränderung, Utilisation von Problemtrancen, paradoxe Verschreibungen, Umdeutungen, Arbeit mit Sequenzen und Ritualen. **Reinhold Bartl**

B7 – Therapeutische Geschichten und Metaphern (25. – 26. Oktober 2024)
Nutzung und Konstruktion von Anekdoten und Metaphern, Stellvertretertechnik, Klienten- und Therapeutenmetaphern, Metaphern für psychosomatische und andere Symptome, Gestufte Metaphern. Gestaltung und Nutzung von Anekdoten und Metaphern, Anregung innerer Suchprozesse. **Dirk Revenstorf**

B8 – Integration und spezielle Anwendungen (13. – 14. Dezember 2024)
Hypnotherapeutische Behandlungsplanung, Kombination von Hypnotherapie mit anderen Therapieformen, Klient:innen- und indikationsspezifische Anwendungen, Abschluss- und Transferinterventionen. **Gunther Schmidt**

Informationen und Anmeldung unter verwaltung@hypno-synstitut.at oder auf www.hypno-synstitut.at.

Vorstand

Vorstandsmitglieder NÖ Landesverband für Psychotherapie

Mag.ª Karin Fidler

Vorsitzende

M +43.664.551 80 93
E fidler@psychotherapie-noelp.at
W www.karinfidler.at

Tamara Andrich-Kerschenbauer

Vorsitzende Stv.
Arbeitsgruppe SKJ und Schulpsychotherapie

M +43.650.555 06 10

Nihada Kotoucek

Vorsitzende Stv.
Schriftführerin

M +43.676.544 63 32
E kontakt@praxis-kotoucek.at

DI (FH) Mathias Fürst

Kassier

M +43.681.10 56 06 60
E kontakt@praxis-fuerst.at

Katerina Albrechtowitz

Kassier Stv.
Koordinatorin für Fortbildungen

E k.albrechtowitz@gmail.com

Dr. med. Michael Hofreiter

Schriftführerin-Stv.
Arbeitsgruppe Psychotherapie und Behinderung

M +43.676.934 27 73

Mag. Harald Egerer

kooptiert,
Kandidat:innenvertreter

E harald.egerer@gmail.com

Sie erreichen uns...

Gertraud Hechinger, Assistentin des Vorstandes
Dienstag, Mittwoch und Freitag
jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr
+43.664.733 496 34
office@psychotherapie-noelp.at

NÖLP
Niederösterreichischer Landesverband für Psychotherapie

Protokoll der 24. Ordentlichen Landesversammlung

Samstag, den 14.10.2023, 13:00 Uhr - 14:15 Uhr online via Teams

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung der Landesversammlung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls der letzten Landesversammlung 2020
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
5. Bericht des Kassiers
6. Bericht der Rechnungsprüfer:innen und Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des Vorstandes
   Bericht der Wahlkommission
   Bekanntgabe der Ergebnisse des e-voting
   Durchführung eventueller Stichwahlen
8. Wahl der Rechnungsprüfer
9. Wahl der Mitglieder der Wahlkommission für 2026
10. Allfälliges

Ad 1: Eröffnung

Die interim. Vorsitzende, Frau Mag. Karin Fidler eröffnet die Sitzung um 13:05 Uhr.

Ad 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls der letzten Landesversammlung

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Es sind 21 stimmberechtigte Mitglieder in der Teams Sitzung anwesend.

Entsprechend §11 der GO für die Landesversammlung wurde das Protokoll der 24. Landesversammlung 2023 in den NÖLP-Nachrichten veröffentlicht. Da keine schriftlichen Einwände kamen, gilt das Protokoll als angenommen.

Ad 4: Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Ad 5: Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Karin Fidler berichtet zuerst über die Tätigkeiten des Vorstands ab 2020 seit der letzten Landesversammlung und über die Mitgliederentwicklung des NÖLP.

Highlights 2020-2023:

2020
ÖBVP-Kampagne #mehrpsychotherapiejetzt
Video „Wie starte ich mit Psychotherapie“
Psychotherapeut:innen stellen sich vor
Corona-Antigen-Schnelltest für PsychotherapeutInnen in freier Praxis
Besuch bei LR Eichtinger

2021
Facebook-Seite des NÖLP eingerichtet
LR Ulrike Königsberger Ludwig, NÖ Vereine in der Jugendarbeit
Donau Universität Krems - Prof. Pieh bzgl. Zusatzqualifikationen für Kassenpsychotherapeut: innen.
Gymnasium Bruck/Leitha – niederschwelliges Psychotherapieangebot
NÖGPV – Dr. Korbel u. Eva Neswabda-Piller
Karl Landsteiner-Universität: Präsentation des Forschungsprojekts "D.O.T. – Die offene Tür“
ÖGK-Kiesel und ÖGK-Gottwald, bzgl Kassentariferhöhung im Osten Ö
Mitwirkung bei der Ausrollung von „Gesund aus der Krise I“

2022
Rücktritt Maria Werni, MSc. und Übergabe an Mag. Karin Fidler
LR Waldhäusl – Projekt „Psychotherapie für ukrainische Vertriebene“
KiJu-Netzwerktreffen Weinviertel in 2000 Stockerau, 2115 Ernstbrunn und 2102 Bisamberg
Netzwerktagung "Kompetenzen für mehr psychosoziale Gesundheit im System Schule" (online)
NÖGUS Klausur in Dürnstein
Besuch der ÖGK-Gesundheitsmesse in Stockerau
Telefonat mit Frau Sabrina Brauneis – BVAEB
Ökids Jour-Fix (online)
Treffen mit „Frauen für Frauen“ – Mag. Sabine Hojnick
Telefonat mit NÖGPV – Hannah Folian (Versorgungsverein in NÖ)
Vernetzungstreffen und Brief mit Betroffenenvertretung – HSSG – Johann Bauer
Vernetzungstreffen mit PSZ GmbH – Psychosoziale Zentren – Andrea Stoick

2023
Teilnahme an AK Veranstaltung „Gesundheitsberufe-Register“
Treffen mit SVS Wien, Treffen mit ÖGK NÖ
AMS Korneuburg: WO[MAN] & WORK Perspektive Wiedereinstieg
AG Schulpsychotherapie
Treffen NÖGPV - Neubesetzung Hans Dlouhy
Treffen PSD NÖ, Leiterin Psychotherapie, Andrea Stoick
Teilnahme Jubiläumsfeier „45 Jahre PSZ GmbH“
Teilnahme ÖBVP Jubiläumsfeier #tatenstattwarten
Besuch bei LR Christoph Luisser – NÖ Covid-Hilfsfond – „Fachliche Bestätigung“
Besuch bei LR Königsberger-Ludwig mit Béa Pall- ÖBVP bzgl. Fit4School
Interview NÖ Nachrichten „Ängste haben zugenommen“ Juli 2023
Interview auf p3tv (Regionalfernsehen NÖ) – „Lebens- und Sozialberatung boomt in Krisenzeiten“ - Sendung 18.08.2023 (Nihada Kotoucek)

Interview Bezirksblätter: „Einseitige Bewerbung kritisiert - Corona-Fonds auch für Therapie und Nachhilfe“ September 2023
Tag der Psychotherapie 10.10.: „So wichtig ist die psychische Gesundheit“ Bezirksblätter online
12 kostenlose Fortbildungen (30 Jahre NÖLP) + Weihnachtskino
Roll-ups
Broschüren des NÖLP:

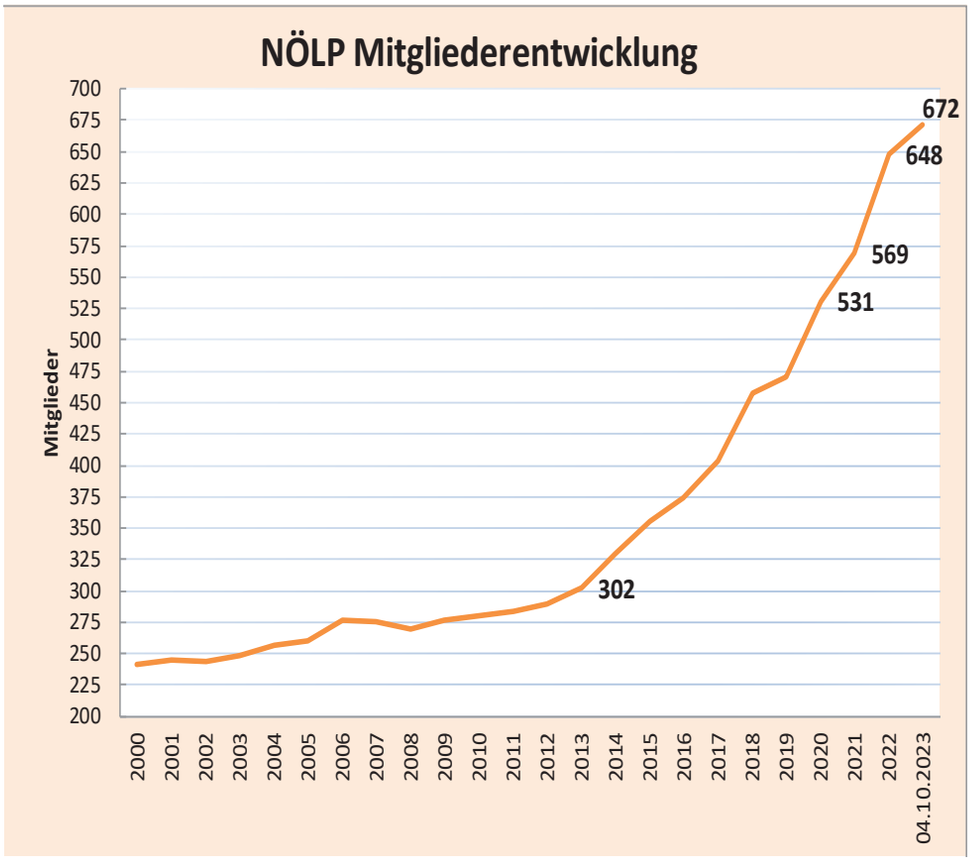
- Hilfe keiner versteht mich! - Stand Jänner 2023
- Neues Mitgliederverzeichnis - Stand Februar 2023
- Wenn die Seele Hilfe braucht. – Stand Juni 2023
- Wann kann mir Psychotherapie helfen? – Stand August 2023

Terminblöcke
Mitgliedergeschenk für Neueintritte

Mitgliederentwicklung 2020 - 2023

ordentliche und außerordentliche Mitglieder

2000	**241**	**%**
2001	**245**	2%
2002	**244**	0%
2003	**248**	2%
2004	**257**	4%
2005	**260**	1%
2006	**277**	7%
2007	**276**	0%
2008	**270**	-2%
2009	**277**	3%
2010	**280**	1%
2011	**284**	1%
2012	**290**	2%
2013	**302**	4%
2014	**330**	9%
2015	**355**	8%
2016	**374**	5%
2017	**404**	8%
2018	**458**	**13%**
2019	**470**	3%
2020	**531**	**13%**
2021	**569**	7%
2022	**648**	**14%**
04.10.2023	672	4%



Politik & Öffentlichkeitsarbeit
Gespräche mit Politikern
Gespräche mit der ÖGK-NÖ

Gespräche mit Vertretern des Versorgungsvereins NÖGPV und Clearingstelle sowie anderen Institutionen in der Versorgung
Termine mit NÖGUS NÖ Psychiatriekoordinationsstelle
Teilnahme an verschiedenen Tagungen (Gesundheitsberufekonferenz, KiJu-Netzwerk,…)
Teilnahme an 4x jährlich ÖBVP-Gremien-Wochenenden (LFO, BUVO, KFO)
Teilnahme an den Terminen des ÖBVP-Fachreferat Säugling-Kinder-Jugend
Diverse Medienauftritte (Siehe Pressespiegel)
Diverse Artikel in Zeitschriften und online (Siehe Pressespiegel)

Bezirkskoordinator:innen
Aktuell alle Bezirke betreut – ein herzliches Dankeschön!
Immer wieder einige Wechsel
Vorwiegend Online-Treffen - bezirksübergreifende Teilnahme möglich
Unterschiedliches Engagement
Bezirkskoordinator:innentreffen 2 mal pro Jahr mit der Vorsitzenden

Service des NÖLP
2 mal pro Jahr NETZpunkt – Online-Treffen für alle Mitglieder mit der Vorsitzenden
13 NÖLP-Nachrichten
13 Newsletter
7 Vierteltreffen
7 BezirkskoordinatorInnentreffen
22 mal präsent auf NÖGKK-Gesundheitstagen
51 Infoabende an Schulen gemeinsam mit COP „Mein Körper gehört mir“
Regelmäßige Überarbeitung, Neuauflage und Nachdruck von Informationsbroschüren
Laufende Beantwortung von Anfragen durch die Büroassistentin und Vorsitzende
Kostenlose Seminare „30 Jahre NÖLP“

Qualitätssicherung
20 Vorstandsitzungen
3 Sommerklausuren
Mitarbeit in der NÖGUS
Laufende Beantwortung von Anfragen
Kooperation mit PatientInnen-Vertretungen (zB HSSG)
Organisation von Fachvorträgen bei Viertelveranstaltungen, BezirkskoordinatorInnentreffen und Landesversammlung

Bericht über Kandidat:innen
17 im Propädeutikum
177 PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision
Keine ÖBVP Aufnahmegebühr – Senkung der Mitgliedsbeiträge – Viele Vorteile
3 virtuelle Stammtische

Tätigkeiten des KFO:
NÖLP bei vier KFO-Sitzungen pro Jahr (ÖBVP Gremienwochenenden)
Facebook Kampagne „So gut wie fertig“ / „in Ausbildung unter Supervision“
Praktikumsdrehscheibe fertig
Kandidat:innen Vernetzungstreffen Salzburg 22.-23. Oktober 2022

Neue Geschäftsordnung
Arbeitsgruppe KFO Vernetzungstreffen - Frühling 2024 (Oberösterreich?)
Diskussionsschwerpunkt: Neue Kandidat:innen als Mitglieder gewinnen

Ad 6: Bericht des Kassiers

DI (FH) Mathias Fürst berichtet über die Finanzgebahrung der letzten drei Jahre.

	Gesamtertrag	Gesamtaufwand	Ergebnis	Finanzstatus per 31.12. (Kassa/Bank/Sparbuch)	Vermögen
	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]
2020	85 808,23	82 925,97	2 882,26	23 441,83	**26 324,09**
2021	94 244,50	83 845,61	10 398,89	33 840,72	**44 239,61**
2022	98 784,44	87 307,73	11 476,71	45 317,43	**56 794,14**
29.09.2023	77 814,89	76 877,78	937,11	46.254,54 (29.09.2023)	**47 191,65**

Bargeldbestände per 29.09.2023		
	Handkassa:	**100,99**
	Konto Raika:	**7 637,39**
	Sparbuch Raika:	**38 516,16**

Ad 7: Wahl der RechnungsprüferInnen

Di (FH) Mathias Fürst schlägt wieder Mag. Brigitte Leeb-Jung und Nicole Maria Schranz als Rechnungsprüfer:innen für die nächsten drei Jahre vor.
Beide nehmen den Vorschlag an.

.

Ad 8: Bericht des Rechnungsprüfers und Entlastung des Vorstandes

Die Rechnungsprüferinnen ersucht um Entlastung des Vorstands.
Diese wird einstimmig angenommen.

Ad 9: Bekanntgabe des e-Voting Wahlergebnisses

Mag. Natalie Gruber und Katja Moderbacher, MSc berichtet über die durchgeführte Vorstandswahl per e-voting und verkündet das Wahlergebnis:

Stimmberechtigte: 627
Übermittelte Stimmen: 158

Mag.a Karin Fidler Vorsitzende	142
Nihada Kotoucek Vorsitzende Stv./Schriftführerin	117
Tamara Andrich-Kerschenbauer Vorsitzende Stv.	120
DI (FH) Mathias Fürst Kassier	117
Katerina Albrechtowitz Kassier Stv.	119
Dr. Michael Hofreiter Schriftführerin Stv.	115

Die gewählten Vorstandsmitglieder nehmen ihre Wahl an.

Frau Mag. Karin Fidler bedankt sich für das Vertrauen und die bisherige gute Zusammenarbeit des Teams und möchte diesen Arbeitsstil auch in Zukunft beibehalten.

Mag. Natalie Gruber übergibt den Vorsitz der Landesversammlung wieder an Frau Mag.Karin Fidler

Ad 10: Wahl der Mitglieder der Wahlkommission 2023
Mag. Natalie Gruber und Katja Moderbacher, MSc werden einstimmig für die Wahlkommission der Vorstandswahlen 2026 gewählt.

Ad 13: Allfälliges
Ankündigung der nächsten Termine:
21.11.2023 NÖLP-NETZpunkt -19:15 – 21:00 Uhr - online via MS Teams
Einladung zum 2. NÖLP-NETZpunkt (PDF)
Diese Veranstaltung ist nur für NÖLP-Mitglieder!
Anmeldung bitte bis 15.11.2023 Betreff "NÖLP-NETZpunkt" - office@psychotherapie-noelp.at

01.12.2023 NÖLP – Weihnachtskino – Beginn 18:00 Uhr!
Kesselhauskino Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30 (Campus Krems), 3500 Krems
“The Whale”
Regisseur Darren Aronofsky - Hauptdarsteller Brendan Fraser (Oscar 2023 für besten Hauptdarsteller)
Für NÖLP-Mitglieder GRATIS – gerne können Sie auch Ihre Lieben, Freunde (€ 8,00) mitbringen, bitte bei der Anmeldung unbedingt die Begleitpersonen angeben!

Frau Mag. Karin Fidler dankt für die Ausführungen und schließt die Sitzung um 14:15 Uhr.

von links nach rechts:

Dr. Michael Hofreiter
Schriftführerin Stv.

Katerina Albrechtowitz
Kassier Stv.

Tamara Andrich-Kerschenbauer
Vorsitzende Stv.

Mag.ª Karin Fidler
Vorsitzende

Nihada Kotoucek
Vorsitzende Stv./Schriftführerin

DI (FH) Mathias Fürst
Kassier

Neu in die Liste des BMG eingetragene NÖLP -Mitglieder

Name	Bezirk
Stefanie Blaha, BA pth.	Korneuburg
Mag.ª Krisztina Halasz	Mödling
Sylvia Mayer	Mödling
Michaela Steinberger	Neunkirchen
Mag.ª Barbara Fritz	St. Pölten
Adelheid Blauensteiner	St. Pölten
Lydia Hayden, BEd MA	St. Pölten
Nihada Kotoucek	St. Pölten
Ursula Köstler, BEd	St. Pölten
Dr.in Giselle Leitner	Waidhofen an der Thaya

Liebe/r „frisch gebackene/r“ Psychotherapeut:in!

Wir gratulieren dir ganz herzlich dazu, dass du es geschafft hast! Wie wir alle wissen, war es ein langer, teilweise anstrengender - auf jeden Fall zeit- und kostenintensiver Ausbildungsweg. Und nicht alle erreichen das Ziel. **Deshalb ganz herzlichen Glückwunsch!**

NÖLP

Bezirkskoordinator:in gesucht!

Liebe NÖLP-Mitglieder!

Der NÖLP ist bestrebt in jedem NÖ Bezirk ein NÖLP-Mitglied als Verbindungsstelle zwischen NÖLP-Vorstand und den NÖLP-Mitgliedern im Bezirk zu haben.

Dazu gibt es die Funktion der/s Bezirkskoordinator:in. Es freut uns sehr, dass sich in fast allen Bezirken jemanden bereit erklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen.

Wir suchen noch Bezirkskoordinat:innen im Bezirk Melk.

Wenn du Interesse hast, dann bitte melde dich im NÖLP-Büro!

office@psychotherapie-noelp.at

www.psychotherapeutin.at

Diese Domain ist, seit ich zu arbeiten begonnen habe, in meinem Besitz. Das ist 38 Jahre her, sie ist durchaus außergewöhnlich.

Ich höre aus Altersgründen auf zu arbeiten und möchte meine Domain psychotherapeutin.at gerne verkaufen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Hilde Heindl

Psychotherapeutin

Integrative Gestalttherapie

2751 Matzendorf, Badenerstraße 87

tel: 0664 3155817

e -mail: hilde.heindl@aon.at

www.psychotherapeutin.at

Neue Mitglieder im NÖLP

Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen!

Name	Bezirk
Karin Gattringer	Amstetten
Viktoria Handlbauer, BA pth.	Baden
Clemens Obernberger, Bed	Baden
Jasmin Seidler,MSC	Baden u. Wiener Neustadt
DSA.in MMag.a Pia Schildmair	Bruck an der Leitha
Monika Schuster	Hollabrunn
Christina Spitzer	Korneuburg
Mag.a Julia Kuhn-Stieber	Korneuburg
Mag.a Melanie Ehn, MA	Korneuburg
Mag.a Stephanie Marko, BA pth.	Korneuburg
Cathrin Krejici, BSc	Melk
Melanie Muttenthaler	Melk
Daniela Wagner	Melk
Mag.a Jutta Eichelberger	Mödling
Dipl.Ing.in Dr.in Andrea Kasztler	Mödling
Raquel Pentieiro, BScN	Mödling
Dipl.päd.in Sabine Köck-List	Neunkirchen
Martina Leonhartsberger	St. Pölten
Raphaela Mayerhofer	St. Pölten
Mag.a Dr.in Isabella Zamponi	St. Pölten
Mario Stöger, Bed MSc	St. Pölten
Mag.a Barbara Fritz	St. Pölten
Dr.in Ulla Winnisch	St. Pölten
Ariane Knotzer, BA	Tulln
Thomas Wind	Tulln
Mag.a Marlies Sobotka	Waidhofen an der Ybbs
Doris Zirkler, MSc	Wiener Neustadt

die möwe ist eine Non Profit Organisation im Kinderschutzbereich mit über 90 Mitarbeiter*innen, die Betroffenen von physischer, psychischer und sexueller Gewalt hilft und Prävention für ein sicheres und gesundes Aufwachsen bietet

Kinderschutz hat einen Namen

Für die **möwe Kinderschutzzentren Mistelbach, Mödling und St. Pölten** suchen wir

Psychotherapeut*innen

auf Teilzeitbasis, 25 h/Woche

Ihre Aufgaben:

- Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen
- Kinderschutzarbeit
- Krisenintervention
- Elternarbeit
- Prozessbegleitung

Wir erwarten uns:

- Erfahrung in der psychosozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Psychotherapeut*in, mit Eintrag in die Liste des BMG u. psychosozialem Quellberuf
- Anerkennung als Familienberater*in durch BKA erwünscht
- Bewusstsein und unterstützende Haltung hinsichtlich des möwe Kinderschutzkonzepts und Verhaltenskodex
- vollständige Covid19 – Immunisierung und Bereitschaft zur Auffrischung

Wir bieten:

- Arbeit mit Sinn im Kinderschutz
- Lebendiges Betriebsklima
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Einbindung in ein professionelles Team
- Regelmäßige Supervision
- Laufende Fort - und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ausbildung in Prozessbegleitung

Die Bezahlung erfolgt gemäß der Einstufung in den KV für Sozialwirtschaft, Verwendungsgruppe 9, Mindestgehalt € 3.335,70 brutto pro Monat, 14x jährlich auf Basis 37 h Vollzeit.

Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung mit CV, Zeugnissen und Foto senden Sie bitte per E-mail an Ursula Kreuzel: kreuzel@die-moewe.at

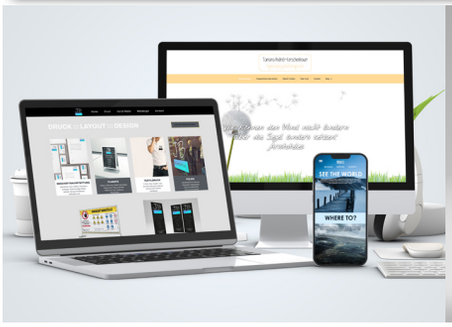
Druck - Grafik/Layout - Social Media
Webdesign - Foto/Video

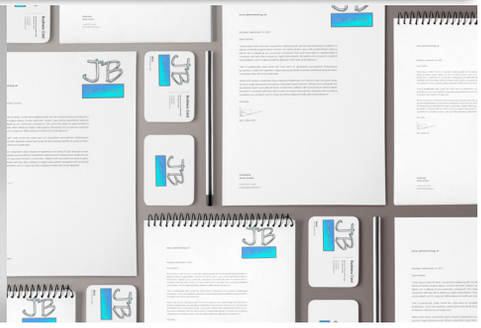
JB Marketing

Unser Service umfasst die Gestaltung von Grafiken, den Druck verschiedener Materialien sowie die Erstellung und Optimierung Ihres Online-Auftritts.

Wir bieten auch die Erstellung passender Fotos und Imagevideos, um Ihre Botschaft visuell effektiv zu kommunizieren.
Ganz gleich, ob es um Marketingmaterialien, Webpräsenz oder visuelle Inhalte geht, wir sind Ihr zuverlässiger Partner für Grafik, Druck und Online-Marketing.

nähere Infos: www.jbmarketing.at, Tel.: +43 676 911 66 25





Weiterführende Information

Internet

Homepage des NÖ Landesverbandes für Psychotherapie:

www.psychotherapie.at/noelp

Homepage des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie:

www.psychotherapie.at

Broschüren

Die vorliegenden sowie folgenden Drucksorten können im Büro des NÖ Landesverbandes für Psychotherapie kostenlos angefordert werden:

- Wenn die Seele Hilfe braucht. - Informationen rund um das Thema Psychotherapie
- Hilfe keiner versteht mich! - Säuglings-/ Kinder- u. Jugendpsychotherapie

Folder

- Wann kann mir Psychotherapie helfen?

Werde unser Fan auf Facebook

https://www.facebook.com/psychotherapienoelp

Werde unser Fan auf Instagram

https://www.instagram.com/psychotherapie_noelp/

NÖ Landesverband für Psychotherapie
Hauptplatz 4/3, A-2325 Himberg
+43.664.733 496 34 | office@psychotherapie-noelp.at | www.psychotherapie.at/noelp